

Schorndorf.
Bitte, die Wahl eines
 Abgeordneten für die National-Versammlung
 in Frankfurt betreffend.

Es sind mir Stimmen von der Stadt und dem Lande zu Ohren gekommen, wornach ich als Abgeordneter des Bezirks für die National-Versammlung vorgeschlagen werden soll. — So dankbar ich nun auch die gute Meinung, welche sich hierin für mich ausdrückt, erkenne, so bestimmt muß ich erklären, daß ich mich dieser hohen Stelle nicht gewachsen fühle, und dringend bitten, die Stimmen nicht zu theilen und statt meiner einen Mann zu wählen, der neben sehr patriotischen Gesinnungen — fern von republikanischen Tendenzen — die erforderlichen Kenntnisse im Land- und Völker-Rechte, sowie die Gabe der Rede in geeigneter Grade hat.

Den 20. April 1848.

Oberförster Uxkull.

Schorndorf.
Anfrage
 an den neugewählten Stadtrath.
 Habt Ihr nicht im Sinn dem immer hinauschiebenden System, welches hier an der Tagesordnung ist, einen andern Weg zu bahnen, warum zögert man so lange den guten Willen der hiesigen Schützen und jetzt auch der Landwehr mit einem angemessenen Exercierplatz zu erfreuen? oder wollet Ihr dem — Schorndorf längst nachgesagten — Morgen, Morgen nur nicht heute u. s. w., oder einem post tenebras lux huldigen?
 Ewige Bürger.

Niedelsbach.
 Der Unterzeichnete hat ungefähr 130 bis 150 Simri Eichen zu verkaufen.
 Jacob Ross, Schäfer.

Eßlingen.
 Hiedurch beehre ich mich die Anzeige zu machen, daß ich die seit 1845 im Besitz des verstorbenen Herrn L. Hänel in Stuttgart befindlich gewesene hiesige **Dannheimer'sche Buchhandlung** mit allen Umständen und Verbindlichkeiten unter'm 1. Januar d. J. käuflich erworben habe.

Ich erlaube mir dieses Geschäft, für welches einstweilen die bisherige Firma fortbesteht, dem erneuerten Wohlwollen zu empfehlen. Durch aufmerksame Ausübung der mir zukommenden Aufträge werde ich dasselbe mit Fleiß zu erhalten suchen. Alle buchhändlerischen

Erscheinungen sind, wenn nicht auf Lager, doch möglichst schnell durch mich zu beziehen.
 Conrad Beychardt,
 Firma: Dannheimer'sche Buchhandlung.

Erklärung
 des Herrn Rechtsconsulenten Casel
 in Stuttgart.

An
 das Wahl-Comite des
 Bezirks Schorndorf.

In Ihrer verehrlichen Mittheilung vom 10. d. M., in welcher Sie mich zum Abgeordneten Ihres Bezirks in Vorschlag bringen, und mich zu einer Versammlung von Mitbürgern und Wahlmännern nach Winterbach einladen, kann ich nur eine mir sehr erfreuliche Erneuerung desselben Vertrauens finden, durch welches ich schon vor 16 Jahren in die Stände-Versammlung abgeordnet worden bin.

Ich bin daher nur meinem Gefühl gefolgt, wenn ich Ihrer Aufforderung, eine Wahl anzunehmen, vor den mir auch von andern Bezirken zukommenden Anfragen den Vorzug gegeben habe.

Sie haben vollkommen Recht, wenn Sie von mir überzeugt sind, daß ich der Gesinnung, welche mich damals besetzte, in dieser langen Zwischenzeit treu geblieben sey; allerdings hielt ich seither unwandelbar fest an einer Ueberzeugung, die ich nur um so mehr als die richtige erkennen mußte, je mehr sie mir in Folge weiterer reiferer Erfahrungen als solche sich bewährt hat; — ich meine die Ueberzeugung, daß nur dann, wenn der Volkswille ins Leben gerufen, und zur wirklichen Geltung gebracht wird, unsere Zustände durchgreifend verbessert und die maaslosen Uebel beseitigt werden, an welchen unser schönes deutsches Vaterland nach jeder Richtung zu leiden hatte.

In welcher Form dieser Volkswille zur Ausführung kommt, ob in republikanischem oder in monarchischem Gewande, ist, — so viel auch gegenwärtig darüber gestritten wird,

Amts- und Intelligenzblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 32.

Freitag den 28. April

1848.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. In Beziehung auf die Bewaffung der Bürgerwehr wird den Gemeinderäthen Folgendes zu erkennen gegeben:

Da die Anfertigung der Mustergewehre theils durch die Arsenal-Direction in Ludwigsburg, theils durch die Gewehrfabrik in Oberndorf nur allmählig geschehen konnte, so ist die Anordnung getroffen, daß je für mehrere Oberamts-Bezirke ein Exemplar so bald als möglich abgegeben wird. Die Eintheilung der Bezirke ist nach Maßgabe der in der nächsten Zeit verfügbar werdenden Exemplare vorgenommen worden.

Das Mustergewehr für die Oberamts-Bezirke Gmünd, Schorndorf und Welzheim bestimmt, wird dem zuerst genannten Bezirk zugesendet.

Das Mustergewehr dient theils den Büchsenmachern des Bezirks als Modell, theils ist solches von den Gemeinden bei etwaigen Bestellungen zu Grund zu legen, und es ist darauf hinzuwirken, daß allmählig die dem Muster entsprechende gleichmäßige Bewaffung unter der Bürgerwehr eingeführt wird.

Zu Erleichterung der Ausrüstung der Bürgerwehr sind von Seite des Staats in ausländischen Fabriken Aufkäufe von Musketen nach dem vorgeschriebenen Muster angeordnet worden. Diese Gewehre werden an die Gemeinden nach der Zeit der Bestellung um die Ankaufskosten gegen baare Bezahlung abgegeben werden, so weit der Vorrath reicht. Die Gemeinderäthe haben deshalb die Gesuche der Gemeinden hieher anzuzeigen. Die auf diese Art vom Ausland bezogene Quantität Musketen befriedigt indeß den Bedarf lange nicht, und es ist der einheimischen Industrie noch ein weiterer Spielraum offen. Wenn daher die Gemeinden hoffen können, tüchtige Gewehre von inländischen Gewerksleuten zu bekommen, so ist dieses durchaus vorzuziehen. Einzelne Gewehre können auch schon für die nächste Zeit in der Gewehrfabrik in Oberndorf bestellt werden. Die Gemeinden sind aber nicht gehindert, selbst beliebige Bestellungen im Auslande zu machen. Immer ist eine sorgfältige Untersuchung der zum Bürgerwehrendienst benützten Musketen durch einen Sachverständigen unerlässlich. Bis zu einer allgemeinen Verfügung über die Vornahme dieser Prüfungen ist auf eine möglichst zweckmäßige Art hiefür zu sorgen. Da die Arsenal-Direction in Ludwigsburg sich erboten hat, die ihr zugesendeten Musketen untersuchen zu lassen, so kann von diesem gesälligen Anerbieten Gebrauch gemacht werden.

Ein Muster der für die Bürgerwehr bestimmten Patronaschen kann in wenigen Tagen auf der Oberamts-Kanzlei eingesehen werden.
Die Gemeinderäthe haben von Vorstehendem den Bürgerwehrlännern Eröffnung zu machen.

Den 20. April 1848.

K. Oberamt, Strölin.

Ämtliche Bekanntmachungen.

**Forstamt Schorndorf.
Holzverkauf.**

Unter den bekannten Bedingungen kommen nachstehende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreife:

- aus der Revier Plüderhausen vom Pulswald, A.,
Donnerstag und Freitag den 4. und 5. Mai
146 Stück ausgezeichnete Nadelholz-Säg- und Nußholzstämme,
1 Kftr. eichene Scheiter,
11 — tannene Nußholz- und
121 — do. gew. Scheiter,
6 — do. gew. und
15 — Knpfzettel,
4 — Abfallspäne.

Aus der Revier Schlechtbach.
Von der Kreuzhalde:

- Montag, Dienstag und Mittwoch den 8., 9. und 10. Mai
29 Stück buchene,
155 — Nadelholz-Säg- und
53 — do. Bauholzstämme,
14 — buchene Langwieden,
19 Kftr. buchene Prügel,
84 — tannene Scheiter,
117 — gew. und
14 — Streu-Prügel,
2 — Rinde,
1 — do. Nußholz,
1328 Stück buchene und
955 — Abfallwellen.

Zusammenkunft jedesmal Vormittags 9 Uhr im Walde. Mit dem Stammholz-Verkauf wird der Anfang gemacht.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, für rechtzeitige Bekanntmachung zu sorgen.
Den 26. April 1848.

Königl. Forstamt,
Urfull.

Fruchtpreise

beim Kameralamt Schorndorf.
Weizen pr. Centner (1 Sri. wiegt 35 Pfd.)
4 fl. 48 kr.

Hoggen pr. Centner (1 Sri. wiegt 33 Pfd.)
3 fl.

Akerbohnen pr. Sri. 1 fl.
Den 26. April 1848.

**Schorndorf.
Holzbeifahr-Aktord.**

Der Aktord über die Befahrt der — zur Oberamts-Gerichts-Kanzlei bestimmten 5 Klaster tannene Scheiter, welche im Staatswald Segenöbele, Nevers Adelberg stehen, wird am Dienstag den 2. Mai d. J.

Abends 6 Uhr vorgenommen werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 26. April 1848.

K. Kameralamt.

**Schorndorf.
Bitte um freiwillige Beiträge für die Bürgerwehr.**

Nachdem die Verfertigung des K. Ministerium des Innern in Betreff der ersten Organisation der Bürgerwehr endlich erschienen, und in Folge derselben die Liste aller nach Art. 17 des Gesetzes zum Eintritt in die Bürgerwehr verpflichteten Einwohner bereits angelegt worden ist, hiebei aber sich ergeben hat, daß viele Einwohner in dieselbe eingetheilt werden mußten, welchen die Bewaffung und Uniformirung auf eigene Kosten etwas schwer fällt, so erlaubt man sich nun unter Beziehung auf die Aufforderung des Herrn Oberförster, Grafen v. Urfull, vom 3. April d. J., welche in Nr. 26 Seite 116 dieses Blattes anhalten ist, an die gütigsinne und wohlhabende Einwohner der hiesigen Stadt die dringende Bitte um Reichung von Geldbeiträgen zu richten, damit den unbemittelten Wehrpflichtigen einigermaßen eine Erleichterung in Beziehung auf ihre Bewaffung und Uniformirung beschafft werden kann.

Solche, welche Beruf oder Alter von der unmittelbaren Theilnahme an der Bürgerwehr abhält, werden ohne Zweifel nicht bloß zu Reichung von Geldbeiträgen sondern viellecht auch zur Wehrhaftmachung und Uniformirung einzelner Wehrpflichtigen bereit seyn.

Zur Entgegennahme der Geldbeiträge und der Anmeldungen wegen der Ausübung einzelner Wehrmänner ist die unterzeichnete Stelle bereit, welche nicht zweifelt, daß ihre Bitte eine geneigte Aufnahme finden werde.
Den 19. April 1848.

Stadtschultheißenamt,
Hahn.

**Schorndorf.
Schulden-Liquidation.**

In der Kaufsache des erwichenen Commissionsars Johann Jacob Balz von hier hat man Tagsatz zu Bernahme der Schulden-Liquidation auf Montag den 15. Mai 1848 anberaumt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Schorndorf entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Bezüge darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse theile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus dem Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird am Schluß der Liquidations-Handlung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.
Den 17. April 1848.

K. Oberamt's Gericht,
Beiel.

**Hohengehren.
Holzverkauf.**

In dem hiesigen Gemeindevald Sommerböfze werden
Montag, den 1. Mai d. J.
von Vormittags-10 Uhr an
1 1/2 Mefß buchene Niesel,
29 — buchene Scheiter,
38 — buchene Prügel und
4350 Stück buchene Wellen,

gegen ein angemessenes Aufgeld und Borgfrist bis Martini d. J. im Aufstreife verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 22. April 1848.

Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Als Erwiderung auf die Anfrage den Exercierplatz betreffend, diene einfach, daß sich in der Nähe der Stadt kein vakantier Platz zum Exercieren fand. Die Bleichwiese, die sich hiefür am geeignetsten herausstellte, war verpachtet, es mußte daher mit der Pächterin unterhandelt werden, und diese Unterhandlung verzog sich ohne Verschulden des Stadtraths, der von der Ansicht ausging, daß auch das Geschäft und das Interesse des Einzelnen gesichert und gesichert bleiben müsse. Es ist nun ein Theil der Bleichwiese für ewigen Zweck zur Verfügung gestellt ohne daß die Bleiche darunter Noth leidet. Wenn hätten wir noch ein Dach über den Exercierplatz machen lassen, daß die Herren Schützen bei eintretendem Regen keine Veranlassung mehr zur Flucht gehabt hätten; da sie aber zugleich Verächter des Lichts sind, so lassen wir es bei dem Geschehenen bewenden.

Den 22. April 1848.

Ein Mitglied des neugewählten
Stadtraths.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem Antrag meines Vaters, des Ipsenmeisters Martin Schweizer von Deggingen, ihn bei seinem hohen Alter in seinen Geschäften zu unterstützen, habe ich bereitwillig entsprochen und indem ich hiervon die ergenste Anzeige mache, erlaube ich mir mich hier in Schorndorf und der Umgegend zu allen Arten von Ipsen-, Zimmermaler- und Anstreich-Arbeiten aufs beste zu empfehlen und perspreche billige und solide Arbeit; weshalb ich auch namentlich was das Zimmermalen und Delanstrich-Arbeiten betrifft, dieselbe selbst besorgen, oder unter meiner unmittelbaren Aufsicht besorgen lassen werde.

Im Wirthshaus zum Löwen können täglich Bestellungen gemacht werden und sehe ich recht vielen Aufträgen entgegen.

Den 24. April 1848.

August Schweizer, Ipsen- und Zimmermeister.

Schorndorf.
 Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kut-
 scher, der auch Garten- und Feldarbeit ver-
 steht findet einen Platz bei
 D. A. Arzt Dr. Faber.

Schorndorf.
**Wochinger Rumpfmehl-
 Empfehlung.**

Durch frische Zufuhren bin ich in den Stand
 gesetzt meine Mehl-Preise bedeutend herabzu-
 setzen, deshalb ich solches zur geneigten Ab-
 nahme bestens empfehle.
 Carl Max Meyer.

Schorndorf.
 Es sucht ein junger Mann, der noch
 1 Jahr als Soldat zu dienen hat, einen Ein-
 steher. Sollte in unserer Gegend Jemand
 Lust haben, einzustehen, so wolle man sich
 wenden an
 die Redaction.

Schorndorf.
 Ungefähr 25 Ctr. ganz schönes Heu und
 Stroh hat ernstlich zu verkaufen
 A. Gerspacher.

Schorndorf.
 Friedr. Engel, Bäcker, hat ungefähr 25
 Simri sehr gute Gruber-Erdbirnen, welche die
 3 Jahre gesund geblieben sind, zu verkaufen.

Steinenberg.
Mühle-Verkauf.
 Der Unterzeichnete ist gesonnen seine Mühle
 mit 2 Mahl- und 1 Gerbgang, zu verkaufen.
 Liebhaber können sich täglich melden.
 Greiner, Müllermeister.

Winterbach.
Warnung vor Rache.
 Ein Mann in der hiesigen Gemeinde, 80
 Jahre alt, rächte sich an seinem Schwieger-
 vater, seinen Geschwistern so wie auch an ei-
 nem Theil seiner Kinder auf Widerwärtigste.
 Vor einigen Monaten fiel er in die Hand
 des Herrn. Er erlahmte auf der rechten Seite
 so daß er von Andern von einem Bette in
 das andere gebracht werden muß.
 Dieser Mann ist Andreas Schrabel, ehe-
 maliger Gemeinderath. Möge doch die Vor-
 sorgung den Erwähnten auf den Weg der
 Buße leiten! Ueberhaupt aber einen jeden
 vor dem gräßlichen Uebel der Rachsucht be-
 wahren!

Gedruckt und verlegt von C. F. Meyer, verantwortlichem Redakteur.

An einen H. Pf. auf dem Lande!
 In den verfloffenen Freiertagen bei der Com-
 munication fand das schöne Geläute in dem
 alten berühmten Kirchein C. A. großen Ein-
 druck, wäre also wünschenswerth daß bei jehi-
 ger aufgeregten Zeit das Kirchein nebst den
 Glocken nur auch alle vier Wochen in Be-
 rührung kämen.

Zur Nachricht.

Da letzten Dienstag kein Intelligenzblatt aus-
 gegeben, dieses aber in der vorhergegan-
 gen Nummer nicht angezeigt wurde, so be-
 eilt sich die Unterzeichnete den verehrl. Prä-
 numeranten hiemit zu sagen, daß dringende
 Geschäfte für die Abgeordneten-Wahl das Er-
 scheinen des fragl. Blattes verhinderten.
 Die Redaction.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 13. April 1848.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kerneu	14	8	14	—	—	—
" Dinkel alt	6	18	5	54	5	36
" Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
" Haber alt	5	30	5	21	5	12
" Haber neu	—	—	—	—	—	—
" Roggen	9	36	9	20	—	—
" Gerste	9	4	8	32	8	—
" Gerste neu	—	—	—	—	—	—
1 Simri Weizen	1	52	1	48	1	44
" Einkorn	—	—	—	—	—	—
" Gemischt.	1	20	1	18	—	—
" Erbsen	—	—	—	—	—	—
" Linsen	2	—	—	—	—	—
" Wicken	—	54	—	40	—	36
" Welschr.	1	20	1	12	1	4
" Akerbohne	1	12	1	6	1	—

Schorndorf.

Fruchtpreise am 25. April 1848.
 1 Scheffel Kerneu 15 fl. 20 fr.
 Kornhaus-Inspektion, Pfleiderer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 33.

Dienstag den 2. Mai

1848.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis
 ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Die Gemeinde- und Stiftungs-Verhörden werden in Folge er-
 gangener höchster Weisung aufgefordert, die königl. Verordnung vom 22. d. betref-
 fend die Ertheilung einer Amnestie für Forst- und Jagd-Vergehen auf die in den
 Gemeinde- und Stiftungs-Waldungen begangenen derartigen Vergehen anzuwenden
 und wegen den noch ausstehenden Strafen geeignete Beschlüsse über (freiwilligen)
 Nachlaß zu fassen.

Den 29. April 1848.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Das Oberamt wird die erforderliche Anzahl von Exercier-Ver-
 schriften für die Bürgerwehr, s. Regs.-Blatt No. 24 bestellen, wenn binnen 8 Ta-
 gen Zahl und Gattung der Exemplare, welche angeschafft werden wollen, angezeigt
 und der Geldbetrag beigezahlt wird.

Den 29. April 1848.

K. Oberamt, Strölin.

Amthche Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Schulden-Liquidationen.
 In nachstehenden Ganttsachen werden die
 Schulden-Liquidationen an den hienach ge-
 nannten Tagen vorgenommen, und zwar in
 der Ganttsache des
 Joseph Weinhardt von Schornbach
 am Montag den 29. Mai 1848
 Morgens 8 Uhr,
 in der Ganttsache des
 Johannes Strodtbeck von Oberberken
 aber am Dienstag den 30. Mai 1848
 Morgens 8 Uhr.

Die Gläubiger und Bürgen der genannten
 Ganttsachen werden daher aufgefordert, an ge-
 dachten Tagen je Morgens 8 Uhr auf den
 betreffenden Rathhäusern entweder persönlich
 oder durch rechtgehörig Bevollmächtigte zu er-
 scheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch
 Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urfun-
 den zu liquidiren, und sich über einen Verg-
 oder Nachlaß-Ver-gleich, sowie über den Ver-
 kauf der Masse theile zu erklären, oder auch
 bis dahin, wenn nicht besondere Umstände
 ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart
 erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche
 Rezepte darzuthun.
 Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren,
 wird bei Abschließung eines Vergleichs der